

SEIT 1981 TRIALS - TROPHYS - RALLYES - FUN AND ACTION

WWW.GGWC.AT

GGWC INFO



DAS CLUBMAGAZIN FÜR MITGLIEDER

HERBST-WINTER 2016



GGWC Berg-Weihnachtsfeier
Sa., 17. 12. 2016, Treffpunkt 17.00 Uhr
an der Schranke, Schöckl



Aktuelle Infos findest Du auf www.ggwc.at oder auf [facebook/ggwc](https://www.facebook.com/ggwc)



GGWC WINTER-BULL-RUN 2016

Um 9:00 Uhr waren ca. 20 Fahrer mit ihren Truckern versammelt und es ging, nach einer kurzen Fahrerbesprechung zum Aufwärmen in den Offroad-Bereich am Red-Bull-Ring.

Es standen Hindernisse für Verschränkungsübungen, Schrägfahrten, Steilhänge mit stufenklettern, ein Krater der von allen Seiten angefahren werden konnte und vieles mehr

Zur Verfügung. Bald war der erste Dampf bei Fahrern und Reifen abgelassen, so dass der 1. Wettkampf, ein Parcours, geeignet für Klein und Groß, gestartet werden konnte.

Gewertet wurde die Gleichmäßigkeit beim Fahren.

Danach ging es zum Mittagessen in Fahrerlager der Formel-1-Fahrer am Ring.

Doch bald sind wir den Ruf der Gaal gefolgt und es ging im Convoy ins Mateschitz Territorium.

Nach den ersten Steigungen und dem Schnee in Sichtweite, ein kurzer Stopp zum Ketten anlegen.

Bald wurde geseilt und gezogen, Räder haben gegraben und Ketten gerasselt. Jeder hat gekämpft, keiner wollte den Anschluss verpassen, trotzdem hat sich der Truckertzug bald im Gelände verstreut.

Der Instruktor, erkennbar an seinem Red-Bull-Buggi hatte alle Mühe seine Schäflein zusammenzuhalten. Wir sahen ihn, einmal in rasanter Fahrt von links und einmal von rechts kommen, heftig gestikulierend zu welcher Sektion es weitergeht. Schließlich war freies Fahren erlaubt.

Mutig, mit den fetten Ketten unterwegs,



einmal allein, dann wieder auf einzelne kleine Truckergruppen stoßend, hat es richtig Spaß gemacht.

Aber wie immer, wenn es am schönsten ist, geht die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten ins Tal abfahren.

Doch dann, wo waren die anderen Schäf-



lein?? Ein Schäflein blieb zurück; das Tor war zu. Es wurde finster; ein leiser Hilferuf – die Rettung naht.

Vielen Dank an die GGWC Orga für diesen schönen, unvergesslichen Tag!

Heidi Horner





GGWC OSTERFEUER



Tag der EINSATZORGANISATIONEN



Gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesheer, den freiwilligen Einsatzorganisationen, der Polizei, der AUVA und dem ÖAMTC veranstaltete die Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung einen "Tag der Einsatzorganisationen". Der GGWC war mit Clubzelt und einer Fahrzeugausstellung vertreten.



Leider bzw. in diesem Falle glücklicherweise hatte unser Clublokal in der Harterstrasse zu Christi Himmelfahrt geschlossen. Aber wie immer ist auf Brigitte von den "Haasen" verlass und wir hatten rasch eine perfekte Ersatzlocation gefunden: Die urige Vereinskneipe ihrer Schwägerin in

Kalsdorf-Großsulz direkt an einem idyllischem Fischteich der Fischerrunde Sauerbrunn. Die Mädels von Theke und Grill haben uns sehr herzlich willkommen geheißen und ein super Catering aufgefahren. Vielen Dank an Gerti und ihr Team! Evelyn





JEEP TREFFEN IN ST. CORONA



Aus Anlaß 75 Jahre Marke Jeep veranstaltete Kaitan Gabor vom Freitag 20. – Samstag 21. 05. 2016 in St. Corona am Wechsel / Niederösterreich ein Jeep Treffen.

Mit dabei waren GGWC'ler: Walter F., Elfi u. Mike Sk., Hans u. Gernot Tü, Franz u. Brigitte H.

Freitag, 14 Uhr – Eintreffen der Teilnehmer am Parkplatz – mit Teilemarkt. Um 17 Uhr ging es im Convoy zum Hotel Ödenhof, wo wir einquartiert, kulinarisch versorgt wurden; und einen gemütlichen

und geselligen Abend verbrachten. Samstag, 8:30 Uhr – nach dem Frühstück – Fahrerbesprechung – danach ging es im Convoy in die bezaubernde niederösterreichische Almlandschaft

Zu einer Sommerrodelbahn, wo wir – der eine mehr, der andere weniger, den Schlitten freien Lauf lies; jedenfalls hatten wir Spaß.

Dann ging es wieder bei super Wetter über die Alm zurück zum Hotel, wo diese gelungene Veranstaltung beendet wurde.
Brigitte Haas



Danke an Sebastian und Heinz für den Transport der deutschen Crew!



GGWC OLDTIMERAUSFAHRT 2016



HANS ´ RÜCKBLICK AUF SEIN OFFROADJAHR 2016

Im Jänner 4 x 4 Hilfe in Kirchbach, durch den genau zu dem Tag einsetzenden Schneefall nicht nur eine karikative sondern auch eine richtig schöne Fahrt, Einsatz von 4 Ketten



Im Mai ein (zu kurzer) Trip in die Ukraine



Im August ein Tag in der Slowakei im Sand.



Leider hat mich dann die Kamera im Stich gelassen...

Vom Ausflug in die Lausitz zum deutschen Offroadtreffen gibt es daher leider keine Bilder, das Gelände in der Niederlausitz ist riesig, mit verschiedenen Untergründen und Schwierigkeiten. Man könnte dort wohl eine Woche lang herumfahren. Leider über 800 km Anreise.

Am Erzberg war ich auch noch, wie immer ein Fest für den LKW-Fahrer. Der Event ist mittlerweile so groß, dass man nicht mehr alles sehen kann. Wie immer habe ich mich 2 mal im Dreck eingesumpft und brauchte Seilwindenhilfe.





Ende November dann die Weihnachtsaktion mit den Geschenkspäckchen für die Schulkinder, Ronny mit Pinzgauer 712 und ich mit Steyr 680. Wir können die Schulen in Kabash, Gjere und Holtas versorgen, den Rest unsere Pakete lassen wir in Porocan, wo sie vom CHW dann mitverteilt werden.

Es hatte lange und viel geregnet, die Wasserdurchfahrten waren für unsere Autos grenzwertig, die Auffahrt nach Gjere schaffte ich nicht, nur der Pinzgauer kann nach oben. Am nächsten Tag dann nach Holtas, der 680er kommt gerade durch den Weg, aber der Weg beginnt talseitig durch das Gewicht wegzurutschen, in Zukunft wird auch hier nur der Pinzgauer den Transport auf dem letzten Kilometer machen.



Das Fahr-Jahr endete mit 2 Albanien-Hilfsfahrten, Ende Oktober mit Familienpaketen für Holtas und Öfen für die Schulen. Ronny mit seinem 790er Steyr, Michael mit dem Pinzgauer 712 und ich mit dem Steyr 680. In Montenegro schlossen sich uns dann Tobi und Nadine an, die gerade mit ihrem MAgirus eine 1-jährige Europareise machten und mit uns ein wenig Off-road-Erfahrung sammeln wollten. Zur Verteilung kamen 124 Pakete und 11 Öfen, dazu Rollatoren, Rollstühle, medizinische Utensilien und einige Kinderwagen.

Die Liste der Empfänger wird von der Kommune erstellt und die Verteilung erfolgt durch den Gemeindevorsteher, weil uns natürlich die Kenntnis der Lebensumstände der einzelnen Familien fehlt.



Das Wetter war 2015 in den Bergen Albaniens das ganze Jahr ziemlich feucht, die Straßen / Wege daher eher schlecht beinander, oft mussten wir die Wege ausbessern, um durchzukommen.



Diese Loch brach unter Toby`s Hinterrad weg, war einige Meter tief . Von der Bergung selbst gibt es keine Bilder, alle waren zu beschäftigt.



Eigentlich wollten wir noch einmal nach Porocan, aber wir nehmen die falsche Straße (SH72 – ist als Landesstraße ausgewiesen) . Auf der bleibe ich insgesamt 3 x schlimm hängen und weil mich auch noch de Grippe erwischt hat, brechen wir ab und fahren nach Hause.

4 GGWC´LER IN DER SCHWEIZ

Franz & Gitti nebst Adi & Evelyn



Convoy to Remember, Birmenstorf AG (CH)

Ein Oldtimerevent der ganz besonderen Art ist der ‚Convoy to Remember‘. Der Titel alleine sagt noch nicht genau um was es geht, aber die Freunde von historischen Militärfahrzeugen wissen natürlich sofort Bescheid. Der alle 3 Jahre stattfindende Anlass, 1996 erstmals durchgeführt, vereint

mittlerweile über 600 Fahrzeuge aller Art auf dem Gelände ausserhalb der Gemeinde Birmenstorf im Kanton Aargau. Die 7. Durchführung fand vom 12. bis 14. August 2016 statt, man konnte also das 20-jährige Jubiläum feiern. Die Vielfalt an Fahrzeugen auf zwei, drei, vier, sechs und mehr Rädern ist wirklich sehr gross, die vorherrschende Farbe ist aber Olivgrün in allen Nuancen.



**Günter bei seiner Lieblingsbeschäftigung:
Bergsteigen ohne aussteigen!**

Einige GGWCl'er waren mit verschiedenen Geräten am Erzberg vertreten, und haben eine herrliche Veranstaltung erlebt!

Adi hatte das zweifelhafte Vergnügen bei sengender Hitze seinem Einzylinder Haflinger wieder zur vollen Leistungsfähigkeit zu verhelfen, was einer neuen Zündkerze bedurfte! (leider kein Foto)

Norbert ist vom rechten Weg abgekommen, konnte aber mit der Seilwinde wieder den Pfad der Tugend erreichen!



ERZBERG IM AUGUST



Ich hatte das Vergnügen, ein paar Gästen das Weisse aus der Bluse, dafür ein breites Grinsen ins Gesicht zu zaubern! Der Hans hat die Gefahren des Erzbergs stark unterschätzt und sich den Knöchel gebrochen!

Selber schuld, was hat er auch so gefährliche Hobbies wie Hund ausführen!

Günter Voglmeier



Den Thomas muss man auch immer herausziehen!



Das war die Hungarian Baja 2016

Erfolgreicher Start des Danner Racing Teams bei Cross Country WM

Die Hungarian Baja ist seit Jahren fixer Bestandteil in der Cross Country Weltmeisterschaft. Die Strecken sind ein toller Mix aus schnellen Schotterstraßen, Feldwegen, Waldpassagen, Schlamm und einigen Wasserdurchfahrten.

Das Starterfeld ist wie immer hochkarätig – angefangen von 3 X-Raid Minis pilotiert von Hirvonen, Menzies und Van Loon, sind auch Boris Gadasin und der Tscheche Zapletal am Start. Der Vorjahressieger Nasser Al Attiyah war zwar angekündigt, mit seinem Overdrive Toyota startet aber sein Sohn. Auch eine ganze Reihe von T2 Autos (seriennahe) ist am Start – die Meisterschaft ist ebenfalls heiß umkämpft!

Weiters dabei: Motorräder, Quads, Side-by-side und auch 5 LKW!

Das war wieder eine Veranstaltung auf Weltklasseniveau – auf schwersten Strecken bei heißem, trockenem Wetter

Mit meinem PUCH / Mercedes G 320 5,5 AMG, dem einzigen in Österreich homologierten FIA T1 Fahrzeug, sind wir – Copilot Herwig Rieger und ich - auch das einzige österreichische Team in dieser Rallye; die meisten Teilnehmer kommen aus dem Ostblock.



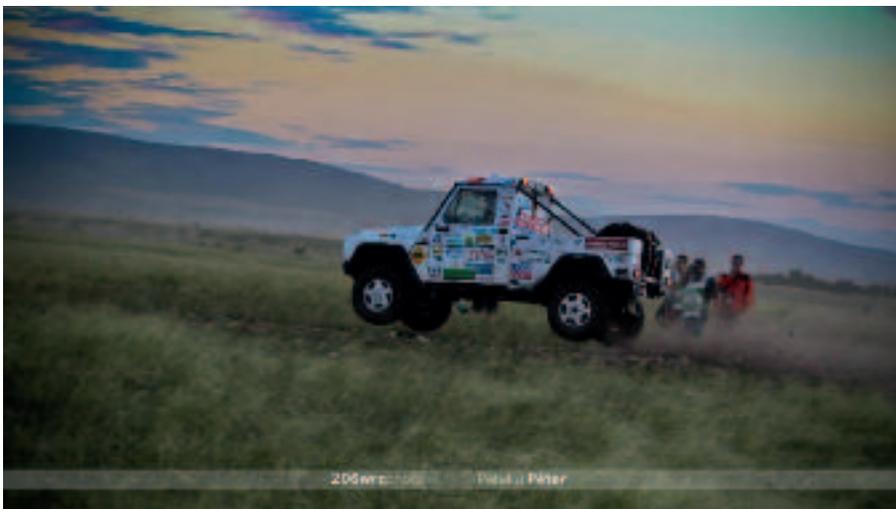
... das Team

Nach dem Showstart am Hauptplatz von Veszprem findet der Prolog am Freitag auf einem Teil der großen Runde statt - für die späteren Starter geht es dabei bis zur Dämmerung!



Das Team am Podium

Nach dem Prolog geht's zum Service, das im Fahrerlager neben dem Parc Ferme am Gelände des Flugplatzes in Veszprem eingerichtet ist.



... der „G“ am Prolog

Am Samstag geht es früh los - mit einer 158 km langen Etappe – sehr abwechslungsreich und mit vielen Wellen, die das Tempo bremsen; im Schlamm bei den Walddurchfahrten helfen die neuen MT Reifen von General Tire!

Die Etappe läuft auch bei uns nicht schlecht – ein kleiner Abstecher ins Maisfeld kostet 2 Minuten ...

Nachdem unser geplantes Serviceteam kurzfristig absagen mußte, hatten wir im Vorfeld eine neue Betreuung aufstellen müssen – nach einigem Telefonieren sagt Pal aus Ungarn zu – ein echter Glücksgriff für uns, er und sein Kollege machen einen perfekten Job!

Nach ein paar Müsliriegel, viel Wasser, Cola, einer Dose 2B geht's weiter – das ganze nochmal !!!!



Race Truck in „zügiger“ Fahrt

Wir fahren die zweite, idente Schleife auf 4 Sekunden genau gleich schnell wie in der ersten Runde – was für den Tag den Platz 18 einbringt.



Jede Menge Gelände ...



G320 in Action



Steinige Feldwege



Mit Schmackes durch den Bach

Mikko Hirvonen, der kühle Finne, gewinnt die Hungarian Baja auf Mini vor Bryce Mencias (Mini) und Miroslav Zapletal auf Hummer H3 – wir landen im Gesamtklassement auf dem 15. Rang (bei 32 FIA Startern), in der FIA T1 Klasse werden wir 7. und in der Ungarischen Meisterschaft 2. In der Klasse T1.1.3 – wir fahren mit 2 Pokalen nach Hause!



Ein erfolgreiches Wochenende!!

Für die nächsten Rennen haben wir bereits wieder jede Menge Ideen, wie wir schneller sein können ... davor müssen wir aber noch nach FIA Reglement Sitze, Gurten und den Sicherheitstank erneuern, wofür wir auf unsere Sponsoren hoffen

Mit sportlichen Grüßen
Christof

Fotos: Fuoristrada
Weitere Infos auf:
<http://www.gelaendewagen.at/>
<http://www.hungarianbaja.com>
www.danner-racing.at

TREFFEN DER PINZGAUERFREUNDE

Seit dem Pinzgauertreffen 2005 in Kirchfisch trifft sich eine kleine Gruppe jährlich zu einem gemeinsamen Wochenende.



GGWC HERBSTFEST IN OBERWART



1. Hubert Ruff
2. Lukas Maier
3. Heinrich Schwarz
4. Hans Rauch
5. Ralf Clavora
6. Ferdinand Stotter
7. Christian Kulovits
8. Adam Barger





HAGERMAN PASS: Eine amerikanisch - Österreichische Geschichte,
By Ch. A. Cilymascher

Verteiler: Nr.1, Archivexemplar, Originale, ungekürzt
Nr.2, Eigenexemplar, ungekürzt
Nr.3, Heise, ungekürzt
Nr.4, S. Hörmann, gekürzt
Nr.5, G&G-Info, gekürzt

Ch. A. Cilymascher

Carl-Adolph Zupan



Es macht ein Buch Ringbauer in Colorado? Ein Bild von elektrifiziert
Mit auch elektrisch selten 1911

Research of, Charles S. Zimmerman.

Hagerman Pass in Lake County, Colorado, U.S.A., Hagerman Pass and
die historische Hintergrund. Die die Belagerung und die die
Jep Stone, seeing - den Jahren abwärts der anderen Hagen.

Das Bild ist in einem sehr malerischen auf höchst interessanter
die dem Bild sind auch Ringbauer in den U.S.A. gesehen, besagt an
Hagerman Pass, auf der dortigen Kontinentalen (einschließlich auf 11,000
ft. Höhe), wo sich die Landmasse der U.S.A. in einen östlichen bzw.
westlichen Teil scheiden. Das Bild zeigt außerdem den neuen Ausbaur-
plan. Der alte Karrenweg, von dem darauf Hirsch 1877 das Jahr, ein
dem Hagerman durch Colorado ist (Hagerman von der Hagerman
und gilt als untergeordnet.

Wahrscheinlich wissen nicht einmal die eingefahrensten Ringbauer-
Kamer die wie viele Fahrzeuge herunterkommen. Auch die sich
bestenfalls nicht gesehen, ein weitere Beobachtung im Hagerman Pass
ergibt einen sehr interessanten historischen Hintergrund.

an Anfang der die Eisenbahn.



1877 begann die Colorado Midland
Railway, Co., Elektrizitätsgesellschaft,
unter Führung und Geldgeber C.S.
Zimmerman und anderen, bestehend
von Colorado Springs, nach dem die
Rocky Mountains eine normale jährige
eisbahnstrecke westwärts nach
Steamboat Springs zu bauen und in
Betrieb zu setzen. Die 18. 400 im
lange Strecke hatte ihren höchsten
geographischen Punkt - top of the
railway - mit 1916 m beim Hagerman
Tunnel auf der westliche der Konti-
nentalen Wasserscheide. In ihrem
gleichem kurzen wie sportlichen Le-
ben wurde die JM wahrscheinlich von
einer wilden Fliegen heimgesucht,

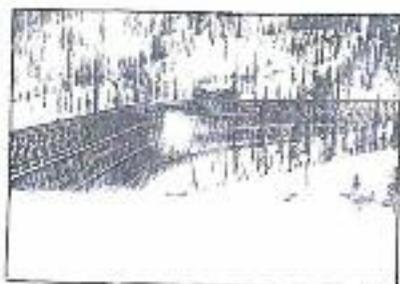


so auch im Jahr 1891, wo der Bahnbetrieb über die Hagarewa Tunnel Bergstrecke nach einem Jahrhundertjubiläum von Ende Januar bis Mitte April blockiert war. Zu Ende des 1. Weltkrieges wurde die GK für patriotische Dienstleistungen unter staatliche Verwaltung gestellt und dabei finanziell wie auch technisch ausgebaut. 1919 ist der Gesamtbetrieb auf der GK auf gerichtliche Anordnung, auch unter Beifall konkurrierender Bahngesellschaften eingestellt worden. Ab 1921 wurden viele Streckenteile zu Autostrassen umgebaut. Hagarewa Tunnel und Pass wird nach dem Initiator J.J. Hagarewa benannt.

die Herausforderung, -Top of the railway-

Der Anstieg über das massive Gebirge begann in Tal des Arkansas River nächst der Station Arkansas Junction, Längenstein 138,1/223,6 in 2750 msh. Von hier westwärts vorbei an den Sugarloaf Mountain biegt die Strecke bei Lindy Point in den Snake Canyon. Mit steilem Bergauf wurde die kontinentale Wasserscheide im schiefen Vordringungsangriff bezungen. In fast gleichartigen Schleifenbögen erstieg die Bahn den Ostwand der Snake Range. Der Scheitelpunkt der Strecke war wie bereits erwähnt der Hagarewa Tunnel welcher bei 370 m Länge die Wasserscheide unterfährt. Kanäle der dort der höchste geographische Punkt (3516 m) den eine Bahn irgendwo erreichte. Man stellte sich die Schafferei der Männer an der Scheitel vor, die auf 3500 m Höhe den geringen Sog der Kesselhaube zu befriedigen hatten. Der Abstieg auf der Westseite war weniger schwierig.





auch ein Goldesser war G., was schiefel-
 tunnel (High Line) weiter nach Ivanhoe
 in einer Länge von ungefähr 19,3 km
 waren zahlreiche Kunstbauten wie Ge-
 benüberbränge, Einschnitte, Schneeschutz-
 gallerien u.s.w. notwendig. Besonders
 hervorzuheben sind davon zwei große
 Holzstapelbrücken, genannt Trestles.
 Ab 1891 führte man die Bergstrecke
 durch einen Tunnel von 2050 m Länge
 zwischen Bush und Ivanhoe. Nach dem
 Wintersemester 1891 wurde die Berg-
 strecke endgültig aufgegeben.

The railway is gone. The story is told, some remains are visible.
 Now its history. It lives only in our dreams and hearts. But the
 G. is not forgotten!

Conversion - Road on Grade,
 von der Schiene zur Straße.

A.S. Carlton der letzte Präsident
 der G. überließ die Struckenanlagen
 der eingestellten Bahn dem Bundesstaat
 Colorado. Dieser konvertierte diese
 nach einigen Anpassungen ab 1921 in
 Autostressen um. Von Leadville aus-
 gehend folgt die Straße weitgehend
 der ehemaligen Bahnstrecke in Rich-
 tung der Sawatch Range. Von Bush
 zum Lake Ivanhoe wurde der Bush-Ivanhoe
 Basistunnel unter der Kontinentalen
 Wasserscheide als Autostunnel benutzt.
 Abwand der Eisenbahnzeit war die
 Durchfahrt westwärts eine nicht ganz
 ungefährliche Reise, war doch im Tunnel
 eine steigung zu überwinden und somit
 mit starker dampf- und rauchentwicklung
 verbunden. Eine erhoffte natürliche
 anfrischung des Tunnel funktionierte
 kaum deswegen hielt sich viel faule
 Luft in seinen inneren. Dieser Umstand
 kostete 25 Leuten durch arabischen Gas
 Leben.



Der Karrenweg von Busk vorbei am Get-portal des Scheiteltunnels wurde nicht mehr genutzt. Ende der 1940er Jahre stürzte der Busk-Tunnel in sich zusammen. Die Legende behauptet schuld daran sei eine Hochwasserregung, in 160 km Entfernung und naiter handle es in Leadville um frischer Luft weil das Loch zu sei, durch welches die gute Luft von Westen heranstreife. Das Betreten des Tunnels ist wie auch seiner, strengstens verboten. Jetzt rinnt nur mehr Wasser von Lake Ivanhoe zum turquoise Lake durch. Nach dem Einsturz wurde eine neue Straße über den neuen Hagerman Pass, 11925/1640 nsh, nach Westen geschlagen. Diese ist weit ab der alten Bahnstrecke und hat mehr den Charakter eines Pionierweges Gemeiner richtigen Straße. Es wird daher auch empfohlen die neue Hagerman Passstraße nur mit achten Auto, wie Jeep, Pinzgauer u.s.w. zu befahren. Irigende nach Überschreiten des Passes der landschaftlich sehr fleck ist, mündet die Hauptstraße in den alten Karrenweg und dieser westlich des Lake Ivanhoe in eine bessere Straße. Die A.D. Straße ist durch Gatter gesichert. Eine Sperre sollte unbedingt befolgt werden. U.S.-Verantw. Ringer können mitunter sehr streng sein. Der Tunnel ist zu Ihren und Erinnerung an den Oberleiser der Bahnstrecke an dem Bundesstaat in Carlton-Tunnel benannt worden.



Das nur aus Holz sind
 Ungemach droht - wegen der möglichen Erstickungsgefahr - außerdem bei der Einfuhr von Überraschungseiern in die USA! Auch Absinth ist bei Strafe verboten. Amerika-Reisende wissen: Mit den Behörden der Vereinigten Staaten ist nicht zu spaßen. Das bei Lebensmittel zu

Jeeping, die Freiheit auf vier Räder.
 (Aber seit 5/11 ist Vieles etwas anders.)

Mit Jeeping meint der Amerikaner das gemauerte Karrenfahren in und durch die Halbsivillisation. Das Wort ist leicht verständlich, setzt es sich doch aus Jeep und damit heranzufahren zusammen. Hat man seinen Jeep fehrbereit



Produktionszahlenvergleich 2. WK

5 Nur der Willys-Dieseld Company in Toledo (Ohio) und in Lizenz von der Ford Motor Company werden zusammen rund 600.000 Jeeps als All-terrainfahrzeuge während des Zweiten Weltkriegs produziert, von den Soldaten „Willys MB“ und „Ford GPW“ genannt.

VW Fzg. aller Art : ca. 62.500
Verhältnis ca. 10:1



und zuverlässig ausgerollter - Survival Kit und Stock 310 Set - nicht vergessen. Es ist ein Loosmann. Am Gabelstapler ist eine Kruppenfahre mit einem Guide, schon allein wegen der Höhe, wollen ja richtige Hochhäuser bauen sein! Oder zumindest mit einem weiteren AFD, wo man gleich Hilfe bei einer Panne hat. Macht man als Schichtführer sein Glück startet man am besten von Leadville aus. Leadville ein Bergbaustädtchen „glanzvoller Vergangenheit“ liegt eingebettet in hohen Bergen bereits auf 3100 mSH. Der Name weist auf die Ursprünge in deren Wäldern hin ist weit vergleichbar wie Archaic, Archaic, Kluthart u.s.w., besonders stolz sind die Östlichen Bewohner darauf im höchsten Ausmaß bewohnt, um Colorado zu leben. Sie es wissen will Colorado kommt aus dem Spanischen und bedeutet soviel wie „älteres Land“.

Man verlässt Leadville auf der Bergstraße 1278 Road, für die Locust, IL, und folgt im Hiramston, County Road 4 nach East. Die County Road 4, eine Schattentreppe entlang des El-Schiffers befindet sich größtenteils auf der alten Panntreese. Rechts dem bestende dem EL teilt sich die Straße und der links Zweig, eine wesentlich schlechtere führt zum Hiramston Pass.

Hinauf durch den Bush Canyon bis zum Parkplatz Bush bei der großen Beckenkurve. Hier ist etwas Infrastruktur vorhanden. Bis dorthin schafft es auch normale Autos ohne AFD. Das Outpost der Carltonsmeade ist direkt bei diesem Parkplatz. Von hier aus gibt es genug Möglichkeiten die Gegend zu Fuß zu durchstreifen wobei man immer wieder auf Relikte der El stoßen wird. Andere Wanderer suchen den alten Weg.

09107
 Im Schnee stecken
 geblieben wie dieser
 Lenker eines PKW sind
 in Colorado Dutzende
 Autofahrer. Ein heftiger
 Schneesturm legte den
 US-Bundesstaat völlig
 lahm. Hunderte Flüge
 fielen aus. In Texas,
 Oklahoma und Nebras-
 ka richteten Gewitter
 und Tornados schwere
 Sachschäden an, zünd-
 ten bis zwei Menschen
 kamen dabei ums Leben.



Mount of the Holy Cross, Colorado

Near Douglas City einer Geisterstadt
 aus der Zeit des Bannbrenns zum Vorkriegs-
 des Hagerman Schichtlöhne und weiter
 hinauf zum alten Hagerman zwiss. Für beide
 Tunnel gilt ein absolutes Eintrittever-
 bot.

Von Trail abfahren sollte man nur
 bei wirklich lang andauernden Schönwet-
 ter und mit Erlaubnis der örtlichen
 Forstbehörde - County Forest Department.
 Abkündigungen über den Straßenzustand
 wären zudem auch nützlich. Giften ist
 die Hagerman Pass Road wegen der ex-
 traordinären klimatischen Bedingungen
 nur von 15. April bis 15. Oktober.

Merke das Winterdecastor 1999 !
 Nach weiteren 1,5 km aufwärts ist das
 Ostgatter, hier ist in Allgemeinen
 auch für 2CV oder Käfer luftgekühlt
 schluß mit Laßlig. Jetzt beginnt es
 auch zu werden je nach den wie das Fel-
 der in Frühjahr war. Felsen - Rinnen -
 Löcher - Gassen. Anforden verläßt die
 Straße endgültig die alte Bahntrasse,
 macht einen weiten Umweg von ca. 4 km
 zum neuen Hagerman Pass direkt auf der
 Kontinentalen Wasserscheide. Eine Höhe
 von 11525 Fuß bzw. 3637 m ist erreicht.
 (Großgipfeler Fuschertörl bescheidene
 2455 m). Sie leicht war auch der Auf-
 stieg mit dem Auto gegenüber der Keizer-
 Schaufel-Schiffahrt der Eisenbahnzeit
 und auch kein Ansteigen in irgendeinem
 Tunnel! Hat man den Pass erreicht wird
 man neben frischer Brise durch einen
 grandiosen Rundblick belohnt. In Ferden
 die Mountains of The Holy Cross, nämlich
 der Mt. Liberty mit 4400 m Höhe der hoch-
 ste Berg der Kern-USA, Ansehen der Mt.
 Massive. Ist man alleine hier heroben
 in der Stille, vielleicht auch noch bei
 gottvulleser Schneesetter, man fühle sich
 wie im Paradies.

In solch magischen Momenten taucht mir ich vernahme aus Maschinen der schwer arbeitenden Maschinen, das Schnappern der Räder und das Kreischen der Bremsen und Räder. Irrendwie liegt noch immer der Geruch von Schweiß, Öl, Feuer und Rauch in der Luft. Gedankliche Zeugen einer betriebenen Vergangenheit. Die Eisenbahn ist noch immer allgegenwärtig.



Hier kann man sich entscheiden zurück zum Start oder Abseilrampen nach West. Da das Glück zu vervollkommen sollte man unbedingt weiter westwärts fahren. Ab nun befährt man die westlichen Landmassen der U.S.A. Der Abstieg von hier ist etwas schmerzlicher als die Auffahrt von oben her. Mehr Steine (Stones, nicht die Stans,) Berchen und Anstrengung. Links unten sieht man bisweilen den Lake Ivanhoe, einen Stausee. Er sollte unbedingt später besucht werden. Ein wahres Fischerrefugium! Nach ca. 6 km harten Abstiege kommt aus Westgatter. Gleich darauf eine vierteilige Kreuzung, schon im Tal des Ivanhoe Creeks. Der Weg etwas links führt auf einer Staubstraße nach Mudi und Basalt. Ganz links zurück befindet man sich wieder auf der alten Bahntasse und kommt zum Lake Ivanhoe. An dessen Ostende ist das Westportal des Carlton Tunnel, weiter bergauf auf dieser Liste erreicht man die Minen der einseitigen Bahnstation Hagerman und den alten Scheiteltunnel auf 3516 msh. Von hierab heißt es sicher umkehren und zurück hinunter zum Lake Ivanhoe und wenn notwendig zum Tagesendziel.



Diese Tortour kann von jeder Richtung her begonnen werden. Man kann sowohl Leadville, wie auch von Aspen oder Basalt aus sein. Schließlich ist man ja in Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.

Etwas von den U.S.A.: Daten, Fakten, Namen, Eigenheiten, Hinweise. Quellen, Seitenwende 9/11, Bemerkungen von Autor.

Das Land ist das gleiche geblieben, Geändert hat sich seit 9/11 die Gesellschaft. Die Behörden sind strenger geworden, die Leute misstrauischer. Der Finger an Absag nervöser. Verbote sollten immer beachtet werden. Fotografieren nur Erlaubtes. Geschwindigkeitsbeschränkungen unbedingt einhalten! Der Hinweis «Private Property» ist das «ALLERHEILIGSTE» im Lande. Immer um Erlaubnis bitten und fragen ob Und wenn der Officer frägt: woher-wohin-und was ansieht, auch wenn die Fragen noch so blöd sind und er zum Schluss die KKngeruhe bei uns sehen grüßen läßt, immer freundlich bleiben und lächelnd antworten: Danke Officer, jawoll Sir, nach Ich Sir! Denk dir einfach = Cops are Dorks«, Cops sind auch Menschen. Also = Always keep Smiling=!



Um USamerikanische Art und Texte leichter zu verstehen habe ich etwas in «Fahater», das ist deren Duden, geblickert. Da eine Tätigkeit ausgedrückt wird oft an ein Hauptwort einfach die Nachsilbe ing angehängt und schon ist das gewünschte Zeitwort entstanden. Ein einfaches Beispiel: fish+ing ist fishing, in unserer Sprache fischen. So auch Jeep+ing ist jeeping, einfach fürs Geländefahren.

Nun einige Bezeichnungen und die Umschreibung ins Deutsche.

Die Bezeichnung Geländeauto läßt sich unter keiner Eintragung wie auch immer in Webster finden.

Unter Jeep schreibt der Webster: Kleiner militärischer Kraftwagen mit Vierradantrieb. Herkunft des Namens ist nicht geklärt. In den U.S.A. gilt der Jeep allgemein für Geländewagen und -fahren.

Der Pick Up Truck in der Uniform seiner Verwendung, in Aufbau halb für Personen halb für Lasten, hinten eine offene Ladefläche mit niedrigen Bordwänden wird oftmals in Fernbetrieb und oder bei Binnenunternehmern verwendet. Keine Rede von Vierradantrieb. Hat auch nichts mit dem Schlitzaugen Pick Ups, bei uns als Krostigeautos, zu tun.



Einige Fachbezeichnungen in der Gegenüberstellung. Amerikanisch - Deutsch

ATV, All-Terrain-Vehicle Weelborrow	bei uns als Quad bekannt Schabkurro, Schiebetrufe Älteste Art einer Lastenbeförderung unter Zuhilfenahme eines Rades. Bereits in der Bibel, AT. erwähnt!
Car, Cart Car in ursprünglichen Sinn für Eisenbahnwagen a.s.o.	bei uns für Auto verstanden, sonst für alle Arten von Fzg. mit Räder
Motor-car, Motor-vehicle	Auto
Truck	Lastauto
Motor-bike	Motorrad
Bicycle	Fahrrad
Off-road Motorcycle	Moto Cross Maschine
Convertible	Cabrio, offen oder mit Fetzendach fahrend.
S.U.V.	S.U.V., die gleiche Bedeutung wie bei uns.
Wagon	bespannter Frachtwagen, Ochsenkarren wurden bereits erklärt
Jeep und Pick Up Truck	
Cop, Policemen, Officer	Polizist, Beamter, Cop ist eigentlich ein Schimpfwort, kommt von greifen - Greifer, böser Polizist.
Diesel fuel, Diesel alleine	Kraftstoff für Dieselmotore, Diesellok
Gasoline	Vergaserkraftstoff, Benzin
Terrain	Landschaft, Geländeform
4 WD-Road	Strasse nur mit tauglichen Allradfzg. befahrbar!
Ich bin mir sicher, daß ein US.Gay der nicht unbedingt ein ganzer Anal-Phabet ist, mit unseren Kontinentaldeutschenglischenwortschöpfungen durchaus zurecht kommt.	

Einiges von uns über die GPO Mitglieder,

Something about the GPO Members!

Würde der Hagerman Pass Trail die beschreiben in der Sweetwater, Kenner Norman J. Fischelstoft, nicknamed -Crashbar- mitten diesen sicher mit einem PUCH 500er ausbauen. Und das vor und zurück. Ganz sicher. Kann ja sein das ihn der Bergsteig noch packt und er sofort nach Colorado fliegt.

Die Kennercouple Bridgit + Frank Rabbit, Amerikaner, werden hiermit beauftragt bei Ihrem nächsten Amerika Trip die Hagerman Pass Vertour zu befahren. Frank ist besides a famous photographer! Nach Heimkunft werden Sie Spannendes zu berichten haben. Ihr Insucken.

Nicht zu vergessen Sig von Libber, Walter F. Bruckmann. Er hat diesen Trail sicher noch bevor wir sein GPO von diesem Vorhaben wissen sollten, befahren. Bitte groß davon zu reden. Die Postkarte aus Leadville ist sicherlich noch schön unterwegs, wir werden jeden Tag auf ihr Eintreffen.

abschluss: Zukunft und Legendenbildung, Weilmannungen, Unternung

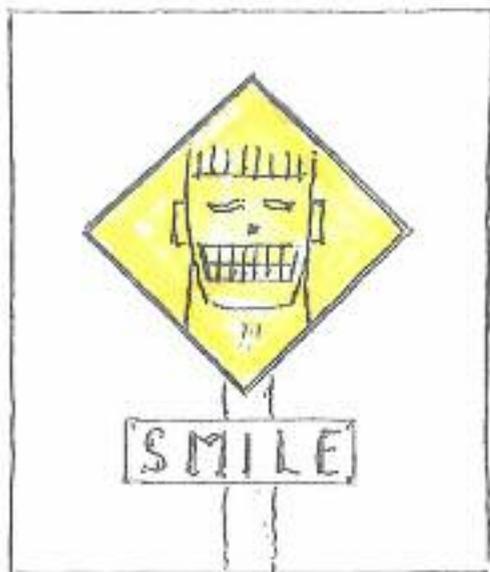
In 100 Jahren Zukunft wird der V-Day, d.h. der 5. Mai, sprich die heroische Abwehrschung der einigen Finsterlinge durch die vereinigten Leuchthellen (Illuminaten) durch 1/11 den U.S.A. sprich Home-Defense-Day abgelöst sein. An diesem Tag wird dann an den Beginn des heldenmütigen Kampfes gegen den singulären, furchterlichen Leibhaftigen Teufels durch die U.S.A. und deren Vasallen gedacht werden. Überall in den U.S.A. und dort wo diese herrschen werden die Massen waffenstarrend hinzusehen und alles in Grund und Boden schreien aus unamerikanisch aussehend. (Merke: das Böse ist hier und überall, nur wir, die U.S.A. sind die Guten!) Böse durch Klode erziehen! Die Legende wird dann zu berichten wissen über Territorien hätten die beiden Tunnel gesprengt und daher wurde die GPO aus sicherheitsgründen eingestellt und abgetragen. Die hinterhältigen Gewohns, bloody der Bitte hätte diese beim Rockerln treffen!!!, haben statt gelächte nur schlechte Luft geliebt zu die U.S.A. zu vergiften. Daher drohe Leadville zu erstickem. Es gilt natürlich die Unschuldvermutung.

Für die Recherchen dienen verschiedene P.o.Books, verschiedene U.S.Maps Die Sammlung GPO, das Google service aus dem Internet, der Net-Anschluss und Bilderprogramm von Heidi Könnern. Alles ohne Gewähr, keinerlei irgendwie geartete Haftung. Es gilt die Unschuldvermutung!

Aus den Amerikanischen ungeschriebenen von Ch.A. Citymaster. Hoffentlich habe ich den Urtext in amerikanischenglisch richtig verstanden. Ja liebe -Hooping Club Member- mein Name ist wirklich Bürgermeister. Für diesen Beitrag nur amerikanisiert. Auf Gendarisierung habe ich bewusst verzichtet, solch einen Shit gibt es bei uns in den U.S.A. nicht. Höchstens in Austria, denned wo zum Teufel liegt dann dieses Austria überhaupt. Die verleugnen auch daß es bei ihnen Kängarue gibt. Dabei stand unlängst bei uns in der Zeitung -Nation Video, Skippy in the Wine Yard - catch me as you can. Wer lügt jetzt?

Zum Schluss, at last, ein nicht ganz ernstzunehmender Ch.A. Citymaster. Be kann losgehen. Mit Ache- und Spachenbruch oder wie wir hier in Amerika sagen, -NO RISK NO FUN!. And beware for -Patty Burger-, the Cop!

07/2016 Udz.
 verwundert feststellen, wie brutal-gefährlich sich oft Begegnungen zwischen Bürgern und Polizisten in den USA darstellen. Wer einmal mit dem M. rzeug dort unterwegs war -ventuell in eine Polizeizelle gekommen ist, hat viel selbst erfahren, wie das ä. Kein Mucks am Fahrersitz, de stets auf dem Lenkrad, eradeaus, kein bürgernahe spräch zwischen Polizisten, Fahrern - aber dafür eine spürbar angstmachende Autorität, die bei einer falschen Bewegung oder einem falschen Wort rasch Handschellen anlegen



=Patty Burger= the Cop.

TEMSAURER BEI DER ONE TROPHY / UKRAINE



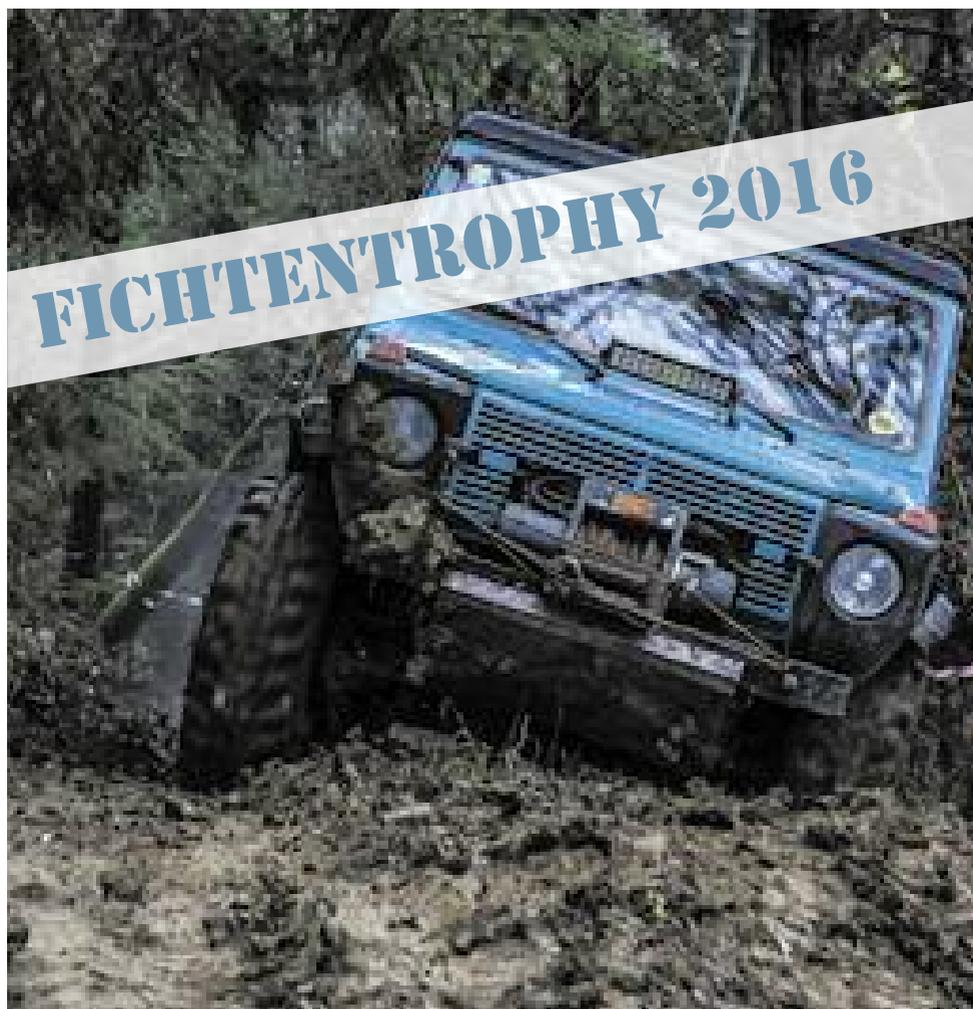




saurer 1 und 2. Hintere Reihe, **teamsaurer 2** -
ber, Gregor Schiller, Richard Koza. Vordere Reihe,
chle, Klinsi (Thomas), Daniel Teufl, Lorenz Rohde



Zu der ausführlichen Geschichte:
<http://www.teamsaurer.com/system/tagebuch/one-trophy-2016-in-der-ukraine/one-trophy-2016-ukraine.html>



WERTUNG DER TEAMS:

1. Platz Pözl's Garage

2. Platz NAS Evolution

3. Platz Dirty Devil Drivers

Dominik Sommer

Bernhard Füllenhals

Andreas Seidl

Markus Keusch

Robert Hartner

Thomas Rechberger

Johann Zwanzger

Jürgen Ehrhard

Michael Harrer

Raphael Plos

Richard Koza

Joe Mayerdorfer

EINZELWERTUNG: 1. Platz: Mario Bicherl - 2. Platz: Richard Koza







Danke an Ranger Joe für die Fotos!



TERMINE

GGWC Bergweihnachtsfeier: 17.12.2016



in der Halterhütte am Schöckl

Treffpunkt an der Schranke 17.00 Uhr

(BITTE pünktlich)

=> bei Schnee => Schneeketten nicht vergessen

Wir würden uns über gute Mehlspeisen und Kuchen zur Abrundung der Feier freuen :-)

Anmeldungen bitte an Hubert: 0676 889 18 651

40. Kärntner Schneerallye

27. - 29. Jänner 2017 in St. Urban

Haflingertreffen in Bad Ischl

23. - 24. Juni 2017

War and peace revival, England

25. - 27. Juli 2017

Impressum:

GGWC - Grazer GeländeWagen Club
Clublokal c/o Gasthaus zur Traube, Harterstrasse 76
8054 Graz - Strassgang
ZVR: 246 881 545
www.GGWC.at
Obmann: Hubert Ruff, Mobile: 0676 889 18 651
Obm.stv.: Maximilian Maier
Bank: Die Steiermaerkische, Swift Code/BIC: STSPAT2G
Neuer IBAN: AT352081500040036741
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC und seiner Mitglieder kann eine andere sein.
Für den Inhalt verantw.: Evelyn Rohde-Barger, Schriftführer
Druck und Verarbeitung: www.star-notenschreibpapiere.com

